

Detailauswertung¹ Studierendenbefragung 2019



Hochschule: TU Dresden
Fach: Maschinenbau, Material- / Werkstoff- und Prozessingenieurwesen, Maschinenbau
Fachbereich: Fakultät Maschinenwesen
Angeschrieben: 2108
Fallzahl: 168

Index	Mittelwert	Fallzahl	Gruppe	Mittelwert für alle Hochschulen
Allgemeine Studiensituation	2,0	168	Mittelgruppe	2,1
Lehrangebot	2,4	168	Mittelgruppe	2,3
Studienorganisation	1,8	168	Gleiche Ranggruppe für alle Fachbereiche da Unterschiede gering	1,8
Betreuung	2,4	165	Mittelgruppe	2,4
Unterstützung im Studium	2,4	165	Mittelgruppe	2,3
Prüfungen	2,3	165	Spitzengruppe	2,4
Auslandsaufenthalte	2,3	112	Mittelgruppe	2,3
Angebote zur Berufsorientierung	2,3	149	Spitzengruppe	2,5
IT Ausstattung	1,9	159	Gleiche Ranggruppe für alle Fachbereiche da Unterschiede gering	1,9
Räume	2,0	160	Mittelgruppe	2,1
Wissenschaftsbezug	2,6	151	Mittelgruppe	2,4
Labore	2,0	136	Gleiche Ranggruppe für alle Fachbereiche da Unterschiede gering	1,8

Erklärung zu Spalte "Gruppe":

Gleiche Ranggruppe für alle Fachbereiche da Unterschiede gering	Der Indikator wird in diesem Fach nicht gerankt, da die Wertungen an den einzelnen Fachbereichen zu dicht beisammen liegen oder die Bewertungen insgesamt gut sind
Keine Ranggruppe zuweisbar	Die Bewertungen der Studierenden lassen für diesen Fachbereich keine eindeutige Gruppenzuordnung zu

¹ Das CHE-Hochschulranking, auf das sich diese Detailauswertung bezieht, wird im Mai 2019 in der Wochenzeitung DIE ZEIT, im ZEIT Studienführer und online unter <https://ranking.zeit.de/> veröffentlicht. Eine ausführliche Methodenbeschreibung ist unter www.che-ranking.de/methodenwiki abrufbar.

Lehrangebot	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Möglichkeiten der individuellen fachlichen Schwerpunktsetzung im Studium / Freiheiten bei der Modulwahl	2,0	2,3	1,2	165	75,76%	5,45%
Internationale Ausrichtung des Lehrangebots, insbesondere fremdsprachige Module bzw. Veranstaltungen)	3,6	3,1	1,5	148	25,68%	31,76%
Inhaltliche Breite des Lehrangebots	1,8	1,8	1,0	167	82,63%	2,40%
Interdisziplinäre Bezüge innerhalb des Lehrangebots (insbesondere zwischen verschiedenen Lehrveranstaltungen)	2,2	2,2	1,1	165	70,91%	7,27%

Studienorganisation	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Qualität der Studienorganisation (z.B. Überschneidungsfreiheit von Pflichtveranstaltungen)	1,9	2,1	1,1	167	79,04%	3,59%
Zugang zu Lehrveranstaltungen (z.B. Länge der Wartezeiten, falls vorhanden)	1,3	1,5	,6	164	96,34%	,00%
Angemessene Teilnehmer(innen)zahlen in den Lehrveranstaltungen, entsprechend dem Veranstaltungstyp	2,1	1,9	1,1	166	71,69%	3,61%
Inhaltliche Abstimmung von verschiedenen Veranstaltungsteilen (z.B. Vorlesung+Übung oder Praktikum+Seminar) aufeinander	1,9	1,9	1,0	168	79,17%	2,98%

Betreuung	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Soziales Klima zwischen Studierenden und Lehrenden	2,0	2,0	,9	164	73,17%	,61%
Besprechung von Klausuren, Hausarbeiten, Referaten etc.	2,7	2,7	1,2	154	50,65%	9,09%
Kritikfähigkeit/Bereitschaft der Lehrenden auf Verbesserungsvorschläge und Fragen zur Lehre einzugehen	2,3	2,3	1,2	154	64,29%	8,44%
Didaktische Fähigkeiten der Dozierenden	2,6	2,4	1,1	165	52,12%	4,85%

Unterstützung im Studium	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Hilfe bei der Vernetzung der Studierenden	2,5	2,5	1,2	155	61,94%	10,32%
Mentor(inn)ensystem (Lehrende, die Studierende 'an die Hand nehmen')	3,0	2,8	1,5	117	43,59%	18,80%
Information zu organisatorischen Fragen meines Studiengangs (z.B. Prüfungsanmeldung, Reservierung von Kursen)	2,3	2,1	1,2	161	69,57%	8,07%
Qualität, Zugänglichkeit und Vollständigkeit von Materialien für Lehrveranstaltungen und Prüfungen (ggf. im Netz)	1,9	1,8	,9	165	81,21%	1,82%

Prüfungen	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Wiederholungsmöglichkeiten für Prüfungen	2,6	2,5	1,5	149	57,72%	15,44%
Zeitliche Verteilung der Prüfungstermine	2,3	2,6	1,3	164	66,46%	6,71%
Transparenz des Prüfungssystems	2,2	2,2	1,2	161	64,60%	5,59%
Abstimmung des Lehrangebots auf die Prüfungsanforderungen	2,2	2,4	1,1	165	73,94%	5,45%

Detailauswertung Studierendenbefragung 2018
TU Dresden, Maschinenbau, Material- / Werkstoff- und Prozessingenieurwesen

Unterstützung von Auslandsaufenthalten	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Unterstützung/Beratung bei der Vorbereitung des Auslandsstudiums	2,0	2,0	,9	91	76,92%	,00%
Information über Auslandsaufenthalte	1,9	2,0	1,1	106	77,36%	2,83%
Attraktivität der Studienangebote an den vermittelten ausländischen Hochschulen	2,1	2,1	1,1	84	70,24%	2,38%
Vermittlung von Praktikumsplätzen im Ausland	2,6	2,8	1,4	67	56,72%	14,93%
Finanzielle Unterstützung von Auslandsaufenthalten	2,4	2,4	1,4	67	62,69%	10,45%
Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen	3,3	2,6	1,8	59	44,07%	33,90%

Angebote zur Berufsorientierung	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Berufsfeldrelevanz der vermittelten Qualifikationen	2,0	2,2	1,0	128	75,00%	3,13%
Zahl der Kurse mit Praxisbezug	2,7	3,0	1,3	140	45,71%	10,00%
Hilfen beim Übergang in den Beruf (Career Services etc.)	2,2	2,4	1,2	81	72,84%	6,17%
Studentische Initiativen zur Förderung des Berufseinstiegs	2,1	2,2	1,1	97	68,04%	4,12%
Informationsveranstaltungen über Berufsfelder	2,1	2,3	1,2	130	70,77%	5,38%
Qualität von Projektseminaren und anderen Praxiselementen	2,3	2,4	1,1	110	64,55%	3,64%

IT-Infrastruktur	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Hardware-Ausstattung der Computerarbeitsplätze	1,9	2,0	1,0	156	78,85%	3,21%
Wartung und Pflege der Computer	1,7	2,0	1,0	135	84,44%	2,22%
Verfügbarkeit von Computer-Arbeitsplätzen während der Vorlesungszeit	2,1	2,1	1,2	142	73,94%	5,63%
Öffnungszeiten der Computerräume während der Vorlesungszeit	1,9	1,7	1,0	145	79,31%	3,45%
Verfügbarkeit fachspezifischer Software (inkl. Campuslizenzen)	1,8	1,8	1,0	157	78,34%	1,27%

Räume	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Zustand	2,2	2,2	,9	153	70,59%	3,27%
Technische Ausstattung/ Angemessene Ausstattung für den Veranstaltungszweck	1,9	2,0	,9	160	82,50%	1,25%

Wissenschaftsbezug	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Vermittlung/Einübung von wissenschaftlichem Denken allgemein	2,1	2,0	1,1	149	73,15%	6,04%
Anregung zur eigenen kritischen Reflexion von Sachverhalten	2,4	2,4	1,2	150	61,33%	6,00%
Einführung in Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens	2,7	2,4	1,4	149	55,70%	12,08%
Bezugnahme auf zentrale und innovative Forschungsergebnisse	2,4	2,4	1,2	148	60,14%	8,11%
Vermittlung der Fähigkeit zu Fachdiskussionen (ggf. in englischer oder eine anderen Fremdsprache)	3,3	3,1	1,5	136	30,15%	22,79%

Labore	Mittelwert	Mittelwert aller Hochschulen	Standardabweichung	Fallzahl	Anteil gut/ sehr gut	Anteil schlecht/ sehr schlecht
Angemessene Teilnehmer(inn)enzahl	1,9	1,8	1,0	133	80,45%	2,26%
Technische Ausstattung/ Angemessene Ausstattung für den Veranstaltungszweck	2,0	1,8	,9	136	77,21%	2,21%

Anmerkungen der Studierenden:

wenn meine Angabe auf ein 'Gut' hinausläuft, dann bedeutet dies für mich, dass die jeweilige Kategorie im Allgemeinen mit 'Sehr gut' bewertet werden kann und nur einzelne Ausnahmefälle sie 'herabstufen' auf ein 'Gut'

Wege zwischen den Gebäuden zum Teil nicht an die Pausenzeiten angepasst

Sehr vielfältig und individualisierbar.

Sehr gute Beratung/Betreuungsschlüssel

Lernmethoden veraltet; keine Absprache zwischen Fakultäten; häufig Dozenten, die zwar kompetent sind, aber keinerlei Talent haben, anderen Personen Stoff nahe zu bringen

Leider besteht kaum die Möglichkeit, über den eigenen Horizont des Studiengangs zu schauen und dies anrechnen zu lassen. Zwar besteht im Rahmen von AQUA-Modulen grundsätzlich die Möglichkeit, jedoch lohnt sich diese i. d. R. nicht, da sie sehr wenige CP des Gesamtstudiums ausmacht.

Je nach Vertiefungsrichtung gibt es eine mehr oder weniger große Auswahl bei Wahlmodulen

In Vertiefungsrichtung Verarbeitungsmaschinen und Textilmaschinenbau werden einige

Lehrveranstaltungen nicht angeboten, obwohl sie im Stundenplan und in den Modulbeschreibungen stehen.

Im Studiengang Maschinenbau, muss man an der TU Dresden davon ausgehen mit 1200 anderen Studenten immatrikuliert zu werden. Das führt dazu, dass die Hörsäle immer recht voll sind(es sind aber immer genügend Sitzplätze vorhanden). Die hohe Studentenzahl sorgt dafür, dass die Uni recht unflexibel bei Sachen wie Prüfungs- und Praktikumsterminen ist. Die große Studentenzahl wirkt sich auch auf die Atmosphäre in Vorlesungen und Seminaren aus, wer also ein Problem damit hat immer einer von vielen zu sein, sollte sich lieber eine kleinere Universität suchen.

Generell motiviertes Personal und gute Studienbedingungen. Die Abzüge habe ich aufgrund zweier Module gemacht in denen die Organisation leider zu wünschen übrig lies.

Die Fülle an schriftlichen Prüfungen ist meist in einem zu kurzen zeitlichen Fenster abzulegen. Bei Nichtbestehen muss man häufig ein Jahr warten, um die Klausur zu wiederholen. Das verlängert das gesamte Studium. Besser wäre es, zu jeder Klausur etwa vier Wochen nach Notenvergabe einen Nachholtermin anzubieten.

Betreuung von Wiss. Arbeiten schlecht. Lange Wartezeiten auf Anfragen per Mail. Methodik der Einsicht in Klausuren nicht transparent/sinnvoll.

Allg ist der Fokus bei Maschbau in Dresden auf dem Diplom, als Bachelorstudent hat man am Ende organisatorische abweichungen die nirgendwo von seiten der Uni erklärt werden. Weil man ja das Diplom hat. Generell steht dahinter SEHR viel hochschulpolitik

Um an das Lehrmaterial zu kommen muss man sich zwar mitunter ziemlich durch die Pnline Plattform/ die Uni-Seite durchklicken, wenn man das aber einmal raus hat ist das kein großes Problem mehr. Das Lehrmaterial wird meist Rechtzeitig (und vollständig) hochgeladen, und ist ab dem Zeitpunkt über das Semester stets abrufbar. Die Bantwortung organistorischer Fragen lässt meiner Erfahrung nach mitunter stark zu wünschen übrig. Die eher schlechte Situation wenn es zu Prüfungs- und Wiederholungsterminen kommt wird hauptsächlich durch die hohe Studentenzahl im Studiengang MB begründet.

Teilweise Wartezeit von einem ganzen Jahr für Wiederholungsprüfung

Teilweise nur jährliche Prüfungen

Siehe vorherigen Kommentar zur Studierbarkeit

Sicherlich wird man sehr gut an die Hand genommen, wenn man das wünscht und sich eigeninitiativ einen Mentor oder eine Lerngruppe sucht. Man muss sich allerdings selbst darum kümmern und da ich bisher kein Interesse daran hatte, kann ich diesen Punkt nicht realistisch widerspiegeln.

Sehr gut: es gibt eine festgelegte Prüfungszeit über 4 Wochen - der Rest der Semesterferien ist auf wirklich frei! Kann schlecht sein: Prüfungswiederholung meist erst nach einem Jahr möglich.

Prüfungen werden nur zum Semesterende angeboten, teilweise sogar nur einmal im Jahr. Es wäre gut, wenn Nachholprüfungen auch nochmal einige Wochen nach der Prüfung angeboten werden, falls man am Prüfungstermin krankheitsbedingt ausfällt und dann nicht im Jahr darauf nochmal vieles wieder lernen muss.

Prüfungen werden maximal ein Mal pro Semester angeboten, eine Wiederholung in der selben Prüfungsphase ist nicht möglich. Die Kritikfähigkeit/Bereitschaft, auf Verbesserungsvorschläge einzugehen, ist bei den Lehrenden natürlich verschieden, einige waren vorbildlich (Odenbach, Franz), andere ignorieren die Evaluationsergebnisse völlig.

Mehr vorgezogene Prüfungen wären schön

Man hat die Dozenten und verhaltenweisen des einen und des anderen extrem manche sind richtig richtig top und dann gibt's halt auch die die richtig mies sind nach welchen geht man denn jetzt den guten oder den schlechten?

Anmerkungen zur Raumsituation:

Zur Zeit werden viele Gebäude renoviert, weshalb die Raumsituation phasenweise schwierig ist. Auch entsprechen einige Hörsäle in keinster Weise aktuellen ergonomischen Anforderungen, sprich, man hält es kaum 90 Minuten auf den Stühlen aus.

Teils ungünstige Akustik in alten Gebäuden mit großen Übungsräumen

Steckdosen in den Hörsälen wären praktisch

Sehr viele Altbauten

Sehr unterschiedlich in verschiedenen Gebäuden

Romantisch, historische Gebäude

Oft entweder viel zu große oder viel zu kleine Räume -- besser auf Studentenzahl anpassen :)

Nahezu jeder Raum mit digitalen Hilfsmitteln ausgestattet. Sitze relativ simpel und für größere Menschen schlecht geeignet.

Man kommt nur in wenigen Fällen in Räume die nicht auf gutem technischen Stand sind. Alle Räume sind gepflegt.

Knarzen und wenig Raum in den Bankreihen

Keine Klimaanlage

In Prüfungssituationen teilweise ungeeignete Hörsäle, zu enge Tische etc

Gibt gute Gebäude und miese Gebäude schön waren mehr Steckdosen für die Studierenden. Und das es mehr Plätze zum lernen auf dem Campus gäbe.

Einzelarbeitsplätze oder auch Gruppenarbeitsplätze in der näheren Umgebung des Maschinenbaugebäudes kaum vorhanden.

Ein paar Gebäude müssten renoviert werden aber es ist ersichtlich das daran gearbeitet wird

Die Situation mäandert ständig zwischen großartig und verheerend.

Die Gebäude sind bereits sehr alt aber dennoch in den meisten Fällen ausreichen restauriert. Dennoch leidet der Komfort etwas unter der historischen Vergangenheit.

Aus ergonomischer Sicht sind die Hörsäle mit Sitzbankreihen eine Katastrophe. Langes Sitzen ist dadurch sehr anstrengend und kann zu gesundheitlichen Einschränkungen führen und schwächt die Konzentrationsfähigkeit!

Alles gut!